

Orientierung an Richtlinien

Sinzheim (ds) – Nach der Vergabe der Arbeiten für die Außenanlagen der Altenburg-halle an eine Firma aus Wald- ulm zum Preis von 95.234,50 Euro – die Summe liege im Rahmen der Kostenberechnung, so die Sitzungsvorlage – stand in der jüngsten Sitzung des Sinzheimer Gemeinderats eine Entscheidung zur energetischen Sanierung des Kartunger Kindergartens auf dem Programm. Sie wurde verknüpft mit einer Information über die Vergabemodalitäten von Arbeiten der Gemeinde.

Die Verwaltung schlug vor, entgegen der VOB-Richtlinie über eine Vergabesumme bis zu 20.000 Euro „freihändig“ zu entscheiden. Was darüber liege, solle öffentlich ausgeschrieben werden. Die VOB-Richtlinie von 2009 gebe 10.000 Euro als Grenze zwischen „freihändig“ und „öffentlich“ vor. Der stellvertretende Bauamtsleiter Eberhard Gschwendler erläuterte den Gemeinderäten die verschiedenen Vergabe-Formen. Der Gemeinderat entschied schließlich, dass für die Gemeinde die Grenze bei 10.000 Euro liegen solle, entsprechend den VOB-Richtlinien. Danach orientiert sich die Vergabe der Werke für die weitere Sanierung des Kartunger Kindergartens.

Grillfest auf dem Kolbenacker

Steinbach (red) – Das Grillfest des VdK Rebland und der Seniorengemeinschaft Steinbach findet am Donnerstag, 5. August, ab 14 Uhr auf dem Kolbenacker in Steinbach statt. Alle Mitglieder und Freunde seien dazu eingeladen. Die historische Tanzgruppe der Frauengemeinschaft Steinbach sowie eine Gruppe der Seniorengymnastik gestaltet das Programm mit, informiert der Veranstalter. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Rolf Schneider. Der Festplatz ist laut Mitteilung überdacht und für jede Witterung geeignet. Kuchenspenden seien willkommen.

Wir gratulieren

In Steinbach, Jutta Edelmann, Sommerbühweg 9, zum 72. Geburtstag.

Besucher erleben fröhliche Singstunde mit

Gesangverein „Eintracht“ Halberstung lädt vor der Sommerpause zu öffentlicher Probe ein

Von Gertrud Vögele

Sinzheim – Beim Gesangverein „Eintracht“ Halberstung findet einmal pro Jahr eine ganz besondere Singstunde statt: Mit einer öffentlich abgehaltenen Probe verabschieden sich die Sängerinnen und Sänger in die Sommerpause.

Ort des Geschehens war dieses Mal die Bürgerbegegnungstafel. Eigentlich wollte man die Veranstaltung unter freiem Himmel auf dem Schulhof stattfinden lassen, die Sänger mussten sie aber nach drinnen verlegen. „Seit zwölf Jahren veranstalten wir nun diese öffentliche Probe – und es ist das erste Mal, dass uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung macht“, sagte der Vereinsvorsitzende Andreas Lorenz. Kurzerhand hatten die Verantwortlichen Stühle aufgereiht, Bistrotische luden bei Getränken und Brezeln zum Verweilen ein, während die Sänger mitten in der Halle Platz genommen hatten.



In der Bürgerbegegnungstafel findet eine öffentliche Chorprobe der Halberstunger Sänger statt.

Foto: Vögele

Der Gesangverein verfügt über vier Formationen: Den gemischten Chor, den Aufakt zu der öffentlichen Probe machte, den „LeMe-Chor“ (Chor der lebendigen Melodien), den Jugendchor „Next Generation“ sowie den Kinderchor „Happy Frogs“.

„Lasst uns miteinander sin-

gen“ – der gemischte Chor stimmte die Besucher auf einen kurzweiligen Abend ein, die kleinen Sänger der Formation „Happy Frogs“ setzten die Probe fort und hatten mit ihrer Chorleiterin Kerstin Lemay sichtlich Spaß beim Einstudieren fröhlicher Kinderlieder. Die Zuhörer erlebten hautnah,

wie sich eine Chorprobe gestaltet und konnten ein abwechslungsreiches musikalisches Probenprogramm verfolgen. Zuletzt sang der „LeMe-Chor“, ehe die Aktiven die Probenbesucher nach dem rund ein- und-a-halfstündigen Programm zu einem gemütlichen Beisammensein einluden.

„Hinter uns liegt ein sehr erfolgreiches Jubiläumsjahr“, sagte der Vorsitzende Andreas Lorenz. Und er ergänzte: „Zum Abschluss der Feierlichkeiten zu unserem 100-jährigen Bestehen geben wir im November ein Kirchenkonzert in der katholischen Kirche in Sinzheim.“

Pünktlich zum „Heckefeschd“ kehrt der Sommer zurück

Unzählige Besucher lassen sich gern vom Musikverein Sinzheim auf dem Schulhof bewirten

Sinzheim (gev) – Das erste von zwei traditionell aufeinander folgenden „Heckefeschd“ des Sinzheimer Musikvereins ist am Freitagabend so gut besucht gewesen, dass auch zu fortgeschrittener Stunde noch Tische und Bänke aufgestellt werden mussten. Rechtzeitig zum Fest war der Sommer zurückgekehrt, warme Temperaturen lockten unzählige Besucher auf den Schulhof der Lothar-von-Kübel-Realschule.

Mit einem gewohnt abwechslungsreichen Repertoire eröffnete die Jugendkapelle zusammen mit ihrem Dirigenten Patrick Pirh den musikalischen Teil des Abends, gefolgt von zwei befreundeten Kapellen, dem Musikverein Hauenerstein unter der Leitung von Stefan Säckler und dem Musikverein Wintersdorf mit seinem Dirigenten Siegfried Detschermisch. Zu späterer Stunde unterhielten die „Egerner-Musikanten“ des MV Sinz-

heim das applausfreudige Publikum.

Unzählige Helfer an den Essens- und Getränkstationen, am Grill und im Waffelstand sowie zahlreiche Bedienungen hatten den ganzen Abend alle Hände voll zu tun. Die Gäste amüsierten sich prächtig und die lauen Sommertemperaturen luden zum Verweilen bis weit nach Mitternacht ein. Für Nachtschwärmer hatte der MV erstmals eine Bar eingerichtet. Die kleinen Gäste waren in der Kinderecke gut aufgehoben. Dort war eine stets unlagerte Torwand aufgebaut. Der Hit bei den Kleinen war das Schminken. Sie ließen sich gerne ihre Gesichter in wilde Tiere oder liebliche Blumen verwandeln.

Am kommenden Freitag, 6. August lädt der Musikverein Sinzheim noch einmal auf den Schulhof ein, wo ab 18 Uhr unter anderen der Musikverein Leutersheim zusammen mit seinem Dirigenten Dieter Baran zu Gast sein wird.



Während die Erwachsenen sich bei einem kühlen Getränk unterhalten, können die kleinen Besucher auf eine Torwand schießen oder sich schminken lassen.

Foto: Vögele

Ehejubiläum

Fahrradfahren bringt Eheleute Ernst zusammen

Sinzheim (ahu) – Früher lernte man sich oft beim Tanzen kennen. Das heutige Jubelpaar Günter und Helga Ernst, geborene Kühlmeier, aus der Kartunger Rosenstraße 3 hat das Fahrradfahren zusammengebracht. 1953, nach einem Jahr Nähstunde, lernte die 15-jährige beim Sinzheimer Schneidermeister Stefan Huck das Schneiderhandwerk. Mit dem Fahrrad fuhr sie auf dem Heimweg Richtung Baden-Baden durch die Sinzheimer Dr.-Wolman-Straße, wo Günter Ernst wohnte. Ofters sah er das nette Mädchen vorbeiradeln. Irgendwann fasste er sich ein Herz und fuhr ihr hinterher. Sieben Jahre später läuteten in der Bernhardskirche die Hochzeitsglocken.

Zusammen mit drei Kindern, zwei Enkeln, den Verwandten und Freunden feiern sie heute in guter Rüstigkeit um 10.30 Uhr in der Kartunger Kirche



Günter und Helga Ernst feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit.

Foto: Huck

das Fest der goldenen Hochzeit. Umrahmt wird die Feier vom Singkreis und von dem Tenorsolist Josef Laumen.

An ihren Vater kann sich die 1938 im Großen Dollen geborene Jubilarin nicht mehr erinnern, denn 1945 fiel er in

Frankreich, und die Jahre davor hatte es selten Fronturlaub gegeben. Ihre Mutter hatte als Kriegserwitwe alle Mühe, sich und die Tochter durchzubringen. Nach der Lehre arbeitete Helga Ernst fast 40 Jahre bei der Arzneimittelfirma Heel, wo

sie bis zum Rentenalter in der Auftragskontrolle tätig war. Heute hält sie sich fast leidenschaftlich mit dem Lösen von Kreuzworträtseln fit.

Günter Ernst kam als fünftes von sieben Kindern des Schrankenwärters Josef Ernst und seiner Frau Franziska 1936 zu Welt. 1950 lernte er das Schreinerhandwerk in Baden-Oos und arbeitete dann 18 Jahre als Schreiner. Als ihm 1971 in der Staatlichen Kunstschule Baden-Baden eine Stelle angeboten wurde, griff er zu. Außer den einschlägigen Büroarbeiten war er vor allem für die umfangreiche Verwaltung und den Versand der Ausstellungskataloge verantwortlich. „Die Dali-Ausstellung war meine erste Bewährungsprobe“, erinnert sich Günter Ernst, der in der Jugendzeit aktiver Turner war und einige Jahre beim Musikverein Sinzheim das Horn spielte.

Mittagessen im Blick

Sinzheim: Bericht des neuen Arbeitskreises

Sinzheim (ds) – Der neu gegründete Arbeitskreis (AK) „Senioren- und Familienfreundliche Kommune“ der Gemeinde Sinzheim hat seine Zusammensetzung um ein Mitglied verändert: Simon Huck (SPD) räumte seinen Platz für Isolde Leder (SPD), die (etwas zu spät) beantragt hat, aufgenommen zu werden.

Hauptthema beim Bericht aus der Arbeit des AK im Sinzheimer Gemeinderat war die Betreuung der Schulkinder in Kartung im Rahmen der Kernzeitenbetreuung. Für das Schuljahr 2010/2011 hat Annemarie Huck vom Hauptamt 54 Neuanmeldungen von Schülern aus Kartung und Winden verzeichnet. Während der Kernzeiten können allerdings nicht alle Kinder in der Kartunger Grundschule betreut werden, da hier nur 40 Plätze vorhanden sind. Deshalb werden die Windener Kinder im dortigen Kindergar-

ten betreut, wo sie auch ein Mittagessen erhalten. Für die Kartunger Kinder steht der Kindergarten im Sommerhaus zur Verfügung.

Die Räte überlegten, den Probenraum des Kartunger Männergesangsvereins im Untergeschoss des Kindergartens im Zuge der Sanierungsarbeiten etwas zu erweitern, mit einem Raumteiler zu versehen und eine Belüftung einzubauen. Das würde zwar etwa 40.000 Euro kosten, dafür wäre der Ausbau der Kindergartenküche nicht nötig, bilanzierte Bürgermeister Ernst. Für die Schulkinder stünde somit die Vereinsküche zur Verfügung. „Wir streben eine längerfristige Lösung an, zumal auch in den Nachbargemeinden schon Mittagstische für die Grundschul-kinder angeboten werden.“ Die Räte fanden die Idee gut, man müsse allerdings vorweg mit dem MGV reden und seine Zustimmung einholen.